

Newsletter

Schlagzeilen

25. Lehrgang in Österreich - Start EUREM XVII, EUREM XVI-Abschluss

EUREM-Absolventenbefragung im Auftrag der EU

News zum EEffG

6. Internationale Konferenz in Prag - Projekt aus Österreich gewinnt 2. Platz

GREENFOODS-Konferenz am 15. Juni 2015

25. Lehrgang in Österreich - EUREM XVI-Abschluss

Am 6. Mai 2015 erhielten 23 neue Europäische Energiemanager ihre Lehrgangsdiplome (siehe Foto). Bis dato qualifizierten sich insgesamt 566 Europäische Energiemanager. In Österreich wurden damit bereits 25 EUREM-Lehrgänge durchgeführt. Die in den Lehrgängen ausgearbeiteten betrieblichen Energieprojekte stellen in Summe eine Energieeinsparung von 950.000 MWh pro Jahr dar

(https://www.wko.at/Content.Node/iv/presse/wkoe_presse/presseaussendungen/pwk_335_15_Erfolgreiche-EUREM-Manager:-Betriebliche-Energi.html).



Generalsekretärin Anna Maria Hochhauser und EUREM-International Chairman Robert Schmidt mit den 23 neuen Diplomierten des Jubiläumslehrgangs.

Am 7. Mai 2015 startete EUREM XVII mit 29 Teilnehmern. In Graz läuft Nr. 6, in Vorarlberg beginnt im Juni Nr. 5.

EUREM-Absolventenbefragung im Auftrag der EU

Der EUREM genießt hohes Ansehen bei den zuständigen Institutionen der Europäischen Union. Derzeit findet bereits zum dritten Mal ein mit Mittel der EU gefördertes Projekt („EUREM-plus“) statt. Im Rahmen dieses Projekts sind die EUREM-Absolventen zu befragen. Die EU interessiert das Wirken der Absolventen nach Kursabschluss und die Wahrnehmung hindernder und unterstützender Faktoren.

Hier geht es zum Fragebogen in deutscher Sprache: [<http://survey.ihk-service.de/index.php/survey/index/sid/128832/newtest/Y/lang/de/>].

Diese Informationen tragen dazu bei, EUREM in Österreich - aber auch international - noch stärker als wertvolle Qualifikation zu verankern und darzulegen, wie bereits engagierte Personen und Betriebe auf dem Weg zu noch größerer Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit in der Energienutzung unterstützt werden können.

Wir danken allen sehr herzlich, die 7-10 Minuten Ihrer kostbaren Zeit für die Umfrage verwenden, und hoffen, dass die Ergebnisse der europaweiten Umfrage bei künftigen Weichenstellungen berücksichtigt werden.

EEffG: Neue Monitoringstelle schon online, Maßnahmenverordnung ante portas

Wie bereits im letzten Newsletter berichtet wurde, haben wir unter <http://wko.at/energieeffizienz> für Sie eine Homepage eingerichtet, die Sie zu aktuellen Entwicklungen bei der Umsetzung des Energieeffizienzgesetzes auf dem Laufenden hält.

Hier die wichtigsten Punkte der letzten Wochen zusammengefasst:

AEA ist neue Monitoringstelle

Die gemäß Energieeffizienzgesetz auszuschreibende Nationale Energieeffizienz-Monitoringstelle wurde nach Abschluss des Vergabeverfahrens an die Österreichische Energieagentur vergeben. Damit ist gemäß den Vorgaben der EU-Energieeffizienz-Richtlinie und des Energieeffizienzgesetzes eine geeignete Stelle beauftragt, die notwendigen Aufgaben der Bewertung von Effizienzmaßnahmen sowie des Monitorings durchzuführen. Wir hoffen, dass die AEA die Weichen in Richtung pragmatischer und barrierefreier Anrechnung stellen wird.

Maßnahmenverordnung in Ausarbeitung

Ein wesentlicher Baustein zur Umsetzung des Energieeffizienzgesetzes wird nun die derzeit in Ausarbeitung befindliche RL-VO Energieeffizienz sein. Die technische Unterfütterung dieser Verordnung ist auch eine der vorrangigen Aufgaben der neuen MS.

Die Umsetzung des Energieeffizienzgesetzes muss praxis- und wirtschaftstauglich erfolgen und beim administrativen Aufwand muss der Ball so flach wie möglich gehalten werden. Nur dadurch kann eine erfolgreiche Umsetzung des Gesetzes erfolgen, die Ziele erreicht und die Kostenbelastung möglichst gering gehalten werden. Wesentlich ist unter anderem, dass größtmögliche Rechtssicherheit bezüglich der Anrechenbarkeit und der Maßnahmenbewertung erzeugt wird. Wir wünschen uns barrierefreie Anrechnung für bekannte Maßnahmen ebenso wie für neue Maßnahmen.

Die Forderungen der Wirtschaftskammer Österreich dazu finden Sie unter <http://wko.at/energieeffizienz>.

Preiserhöhungen wegen Energieeffizienzgesetz

Mit den Verpflichtungen des Energieeffizienzgesetzes (EEffG) im Rücken haben viele Energielieferanten ihren Kunden schon vorab Kosten für Ausgleichszahlungen überwältigt. Viele Unternehmen, die dadurch plötzlich deutlich höhere Stromrechnungen erhielten, wandten sich um Rat an die WKÖ. Eine derartige Vorgangsweise ist laut einem Rechtsgutachten, das die Wirtschaftskammer Österreich Anfang des Jahres von Zivilrechtsprofessor Heinz Krejci eingeholt hatte, nicht zulässig. Das Gutachten zeigt: Lieferanten dürfen Kosten, die ihnen durch das EEffG entstehen, nicht nach Belieben abwälzen – schon gar nicht, wenn diese Einsparungskosten noch gar nicht angefallen sind.

Mit dem Gutachten in der Hand haben sich WKÖ und Landeskammern nochmals mit den Energielieferanten in Gespräche begeben – und das mit Erfolg. Die Energielieferanten haben in der Folge zugesichert, dass sie den Betrieben keine übersteigerten Aufschläge, sondern nur die tatsächlichen Kosten verrechnen werden.

Die Wirtschaftskammer-Experten haben klargestellt, dass ein einseitiges Ausscheren einer Vertragspartei bei einem wichtigen Vertragsinhalt nicht zulässig ist, sprich: EVU dürfen nicht ohne Ermächtigung der Kunden den Preis ändern. Das heißt, es müsste im gemeinsam errichteten Vertrag eine Preisanpassungsklausel stehen. Aber selbst in diesem Fall müssen die Preisanpassungen gewissen Kriterien genügen, wie das Gutachten auch belegt.

Jenen Betrieben, die solche Klauseln unterschrieben haben, rät die Wirtschaftskammer, genau zu prüfen, ob diese Klauseln zweiseitig sind – also Preiserhöhungen, aber auch -senkungen möglich machen. Unternehmen, die sich mit unangemessenen Preiszuschlägen konfrontiert sehen, können diese beeinspruchen.

In Betracht zu ziehen ist grundsätzlich, nicht nur aus dem Anlass EEffG, auch ein Lieferantenwechsel.

https://www.wko.at/Content.Node/iv/presse/wkoe_presse/presseaussendungen/pwk_333_15_WKOe-gegen-unzulaessiges--Koerberlgehd--der-EVU.html

6. Internationale Konferenz in Prag – Projekt aus Österreich gewinnt einen Zweiten Platz

Sehr guten Anklang fand die EUREM-Konferenz in Prag. 25 österreichische Teilnehmer sorgten für eine starke Vertretung der österreichischen EUREM-Community. 9 Workshops stellten Best Practice Beispiele und aktuelle Trends dar. Im Anhang finden Sie die Informationen zur Veranstaltung unserer Prager Kollegen.

Ich danke den österreichischen Referenten, Moderatoren und sonstigen Teilnehmern herzlich und freue mich auf ein Wiedersehen bei der 7. EUREM-Konferenz voraussichtlich im Herbst 2016 in Berlin.



Der Hauptpreis bei den „mittleren Unternehmen“ geht nach Indien.

In der Kategorie „Mittelbetriebe“ gewann das österreichische Projekt der Firma Tannpapier den 2. Preis - wir gratulieren herzlich Herrn Ing. Herwig Ferstl!

Einladung zur GREENFOODS-Konferenz am 15.6.2015

EUREM-AbsolventInnen, die in der Lebensmittel- und Getränkeherstellung tätig sind oder Technologien und Dienstleistungen für diese Branche anbieten, laden wir zur Konferenz „Steigerung der Energieeffizienz und Förderung Erneuerbarer Energien in der Europäischen Lebensmittel- und Getränkeindustrie“ ein.

Dabei wird beleuchtet, wo es welche Einspar-Potenziale gibt. Eine Reihe kostenlos verfügbarer, praxistauglicher branchentypischer Hilfsmittel wird präsentiert, die im Rahmen des Projekts GREENFOODS entwickelt wurden, das aus dem Programm Intelligent Energy Europe der EU kofinanziert wird.

Dazu kommen Best Practice Beispiele aus über 200 durchgeführten Energieaudits sowie erfolgreichen Maßnahmenumsetzungen.

Die Konferenz findet im Rahmen der ACHEMA - Messe für Prozessindustrie am 15. Juni 2015 in Frankfurt statt.

Detailprogramm, Anmeldung und weitere Informationen unter: <http://www.greenfoods.eu/event-news/>.

Herzliche Grüße

Stephan Schwarzer für das EUREM-Team in der WKÖ